

Pädagogische Konzeption für eine Großtagespflegestelle

**Vorläufige Fassung
Erstellt im Januar 2015**

Sabine Hundebeck-Brinker
Am Edelkamp 17
48329 Havixbeck

Lena Lohmann
Altenberger Straße 102
48329 Havixbeck

Ulrike Mörshcim
Am Habichtsbach 45
48329 Havixbeck

Mail: grosstagespflege-havixbeck@web.de

Gliederung:

1. Vorwort
2. Das Profil der Tagesmütter
 - 2.1. Zur Person Sabine Hundebeck-Brinker
 - 2.2. Zur Person Lena Lohmann
 - 2.3. Zur Person Ulrike Mörshem
3. Betreuungszeiten
4. Räumlichkeiten
5. Die pädagogische Arbeit in der Tagespflege
 - 5.1. Ziele
 - 5.2. Angebote in verschiedenen Entwicklungsbereichen
 - 5.3. Eingewöhnung des Tageskindes
6. Exemplarischer Tagesablauf
7. Zusammenarbeit mit den Eltern und anderen Institutionen
8. Fortbildung und Austausch

1. Vorwort

Liebe Eltern, liebe Familien, liebe Interessierte an einer Großtagespflegestelle!

Sie haben sich dazu entschieden, Ihr Kind stundenweise außerhalb Ihres Zuhauses betreuen zu lassen. Dies ist ein einschneidender und bedeutender Schritt für die gesamte Familie. Wir möchten Ihnen helfen, diese neue Situation gut zu bewältigen und vor allem Ihr Kind dabei glücklich sein zu lassen. Seien Sie uns herzlich willkommen!

Auf den folgenden Seiten können Sie Frau Hundebeck-Brinker, Frau Lohmann und Frau Mörsheim als zuständige Tagespflegepersonen sowie Auszüge unserer pädagogischen Arbeit und deren Schwerpunkte kennen lernen.

Was bedeutet Kindertagespflege für uns?

- Kindertagespflege ist familienergänzend, sie bietet aber viel Raum für familiäre Beziehungen und eine enge und intensive Zusammenarbeit mit ihnen als Eltern.
- Die kleine und überschaubare Gruppengröße ermöglicht und erleichtert ein erstes Loslösen von ihnen als Eltern und erleichtert einen später folgenden Übergang in die Kindertagesstätte.
- Unsere Kindertagespflege soll Ihnen die Möglichkeit eröffnen im Berufsleben tätig zu sein oder nach der Elternzeit in den Beruf zurückzukehren, ohne dass Ihr Kind in eine Institution mit größeren Gruppengrößen, viel mehr Räumlichkeiten, mehr Bezugspersonen etc. gehen muss. Laut Kinderbildungsgesetz des Landes NRW (Kibitz) ist die Tagespflege dem Kindergarten gleichzustellen. Das bedeutet für Sie, dass Sie ein Wahlrecht zwischen einem Tagespflegeplatz und einem Platz in einer Kindertagesstätte haben.

2. Das Profil der Tagesmütter

2.1. Zur Person : Sabine Hundebeck-Brinker

Sabine Hundebeck-Brinker ist 44 Jahre alt, verheiratet und hat 3 Kinder. Sie wohnt in Hohenholte. Das gehört zu Havixbeck und liegt in der Nähe von Münster. Sie ist Erzieherin, Dipl.- Sozialarbeiterin und seit April 2013 qualifizierte Tagesmutter.

2.2. Zur Person: Lena Lohmann

Lena Lohmann ist 30 Jahre alt, verheiratet und hat 2 Kinder. Sie wohnt in Havixbeck. Sie ist Erzieherin und Fachkraft für Reggio-Pädagogik. Seit April 2013 ist sie qualifizierte Tagesmutter.

2.3. Zur Person: Ulrike Mörsheim

Ulrike Mörsheim ist 40 Jahre alt, verheiratet und hat 2 Kinder. Sie ist Erzieherin und hat mehrjährige Erfahrung in der U3 bzw. U2 Betreuung. Seit April 2013 ist auch sie qualifizierte Tagesmutter.

3. Betreuungszeiten

Unsere Betreuungszeiten bieten wir montags bis donnerstags in der Zeit von 7:30 Uhr bis 15:00 Uhr an.

Um Ihr Kind in unserer Einrichtung betreuen lassen zu können, müssen Sie min. 25 Stunden beim Jugendamt buchen. Dies ist auch die Stundenzahl, auf die Kinder ab einem Jahr einen Rechtsanspruch haben. Falls Sie mehr Stunden benötigen, können Sie bei uns bis zu 30 Stunden buchen, um so unsere gesamte Öffnungszeit zu nutzen. Die Notwendigkeit müssen Sie allerdings durch Ihre Arbeitszeit beim Jugendamt belegen. Die tatsächlichen Anwesenheitszeiten des einzelnen Kindes können jedoch von den Betreuungszeiten abweichen. Wir möchten hier Ihr ganz persönliches und sehr individuelles Familienleben, gerade weil es sich um sehr junge Kinder handelt, respektieren und unterstützen. Hierbei ist allerdings eine verlässliche Absprache zwischen Ihnen und uns besonders wichtig. Gerade in der Eingewöhnungszeit und auch danach, ist es für ein Kind wichtig, dass es sich an einem festgelegten und gleichbleibenden Hol- und Bringrhythmus orientieren kann. Deshalb sollten abgesprochene und eingeführte Zeiten möglichst nicht gestört werden.

Da wir mit den Kindern sehr viel Zeit draußen verbringen möchten, bitten wir Sie die Kinder bis spätestens 9:00 Uhr zu bringen. Wie Sie im Tagesablauf lesen können, möchten wir gerne um 9:00 Uhr mit den Kindern in die Natur gehen oder andere Aktivitäten beginnen. Damit wir uns voll und ganz der Gruppe zuwenden können, ist es erforderlich, dass die Bringphase beendet ist.

Ein Kind, das krank ist, kann in der Großtagespflegestelle nicht betreut werden. Hierzu zählen Fieber, ansteckende Kinderkrankheiten, sowie Magen- und Darmerkrankungen. Zum Schutz und zum Wohle der anderen Tageskinder, bitten wir hier unbedingt um alternative Unterbringungsmöglichkeiten!

4. Räumlichkeiten

Bei uns gibt es Raum zum Spielen, Essen, Schlafen, ...

Aber auch Platz im Freien zu Toben, Entdecken, Verstecken, einfach draußen sein, ...

Unsere Wohnung ist eine Erdgeschosswohnung mit Garten und befindet sich in Havixbeck. Sie liegt sehr zentral und verfügt über 3 Zimmer, Küche und Badezimmer. Im Wohnraum ist genügend Platz zum Spielen. Ein Esszimmer lädt zum ungestörten Essen ein und kann auch für Aktionen und Angebote genutzt werden.

Für einen Vormittags- oder Mittagsschlaf der Tageskinder steht ein separater Raum zur Verfügung. Eine Wickelkommode gibt es im Badezimmer. Das Badezimmer bietet reichlich Platz für verschiedene Aktivitäten rund um das Thema Wasser, z. B. matschen und plantschen.

Bei trockenem Wetter kann nach Herzenslust im eigenen Garten gespielt werden. Dort steht ein Sandkasten, eine Rutsche, eine Schaukel und Fahrzeuge zur Verfügung. Wenn dann auch noch die Sonne scheint, gibt es ein leckeres Picknick auf der Terrasse.

Ein paar Gehminuten entfernt wartet ein Spielplatz darauf von kleinen und großen Entdeckern erobert zu werden.

5. Die pädagogische Arbeit in der Tagespflege

5.1. Ziele

- Die Großtagespflege soll eine familiennahe Betreuung durch 2 bzw. 3 konstante Bezugspersonen ermöglichen.
- Der kleine überschaubare Rahmen der Großtagespflege soll Ihrem Kind Sicherheit und Orientierung bieten und gleichzeitig als Raum für soziale Erfahrungen dienen.
- Wir Tagesmütter schaffen eine anregende Raumgestaltung mit vielfältigen Möglichkeiten zur Materialerfahrung.
- Gemeinsam wird der Alltag gelebt und gestaltet (siehe dazu: Exemplarischer Tagesablauf). Wir Tagesmütter bemühen uns um eine regelmäßige und vorhersagbare Tagesstruktur mit verlässlichen Gegebenheiten. Bestimmend für den Tagesablauf ist die Sichtweise der Kinder. Ihre Fragen, Ideen und aktuelle Themen sollen aufgegriffen werden.
- Jedes Kind soll in seinen individuellen Bedürfnissen gesehen und berücksichtigt werden. Es gilt die jeweiligen Interessen des Tageskindes zu erkennen und diese zu fördern. Wir Tagesmütter pflegen eine achtsame und respektvolle Haltung dem Kind gegenüber. Wir leben gemeinsam ein liebevolles, partnerschaftliches Miteinander.
- Es soll eine intensive Beziehung zwischen uns Tagesmüttern und Ihren Kindern sowie den Tageskindern untereinander aufgebaut werden. Denn die sichere Bindung gilt als Voraussetzung für Entwicklung und Lernen. Nur wenn Ihr Kind sich sicher fühlt, kann es entspannt mit Neugierde und Ausdauer seine Umwelt erkunden. Wichtigstes Element hierfür ist eine gelungene Eingewöhnung.
- Wir Tagesmütter wollen mit Ihnen als Eltern im Sinne einer Erziehungspartnerschaft kooperieren, zusammenarbeiten und den Austausch über Ihr Kind pflegen.
- Wir möchten gemeinsam mit unseren Tageskindern forschen und uns auf ihre Fragen, Ideen und Themen einlassen, ohne Lösungen vorwegzunehmen.

5.2. Angebote in verschiedenen Entwicklungsbereichen

Das Freispiel

Das sogenannte freie Spiel nimmt im Tagesverlauf einen großen Platz ein. Die Kinder wählen sich die Spielmaterialien und ggf. auch den Spielort und die Spielpartner selber aus.

Ziel des Freispiels ist es, dass sich das Kind gemäß seines individuellen Tempos, Interesses und Entwicklungsstandes dem Spielen hingeben kann. Laut Emmi Pikler (eine ungarische Kinderärztin, die sich intensiv mit Säuglings- und Kleinkindpädagogik beschäftigt hat) bedeutet Spielen Lernen in vielfältiger Form, Erfahrungen sammeln und Erkenntnisse gewinnen.

Unsere Aufgabe als Tagesmütter ist hierbei, die Umgebung entsprechend vorzubereiten. Dies bedeutet, dass die Räume anregend und entwicklungsentsprechend ausgestattet sind.

Zum Ende der freien Spielzeit wird gemeinsam aufgeräumt.

Vermitteln von lebenspraktischen Fertigkeiten

Beim gemeinsamen Essen lernen die Kinder zum Beispiel den Umgang mit Messer und Gabel, Umgangsformen wie Bitte und Danke zu sagen, das Zubereiten von Rohkost oder kleinen Speisen.

Erste religiöse Erfahrungen

Feste und Feiern im Jahresablauf, Geburtstage, Adventszeit, Ostern etc.

Soziales Miteinander

Kinder gestalten täglich soziale Beziehungen. Dabei entwickeln sie Fähigkeiten wie Teilen, Streiten und Versöhnen. Im gemeinsamen Miteinander entwickeln sich Freundschaften; die Kinder lernen auf andere einzugehen und sie zu respektieren. Das Selbstwertgefühl wird gestärkt.

Natur erfahren und erleben

Besonders wichtig beim täglichen Miteinander ist für unsere Tagespflegestelle die Zeit draußen im Freien und an der frischen Luft. Fest eingebunden im Tagesablauf sind Spaziergänge in der nahegelegenen Natur (hier können z. B. die verschiedenen Jahreszeiten bewusst erlebt werden) oder Spiel und Spaß im Garten oder auf dem Spielplatz.

Da eine ganzheitliche Erziehung und Pädagogik auch unzählige Entwicklungsbereiche des Kindes umfasst, können an dieser Stelle noch viele Aspekte aufgezählt werden.

Einige, uns wichtige Bereiche, seien hier noch genannt:

- Singen, Tanzen, Fingerspiele
- Kreatives Tun
- Vielfältige Bewegungsmöglichkeiten
- Förderung der sprachlichen Entwicklung
- Materialerfahrung mit allen Sinnen
- Umgang mit altersgerechten Spielmaterialien

5.3. Eingewöhnung des Tageskindes

Bevor die Eingewöhnung Ihres Kindes beginnt, wird ein Erstgespräch mit Ihnen vereinbart. Dabei stehen ein gegenseitiges Kennenlernen und der Austausch über Ihr Kind im Vordergrund. Wir möchten Ihnen einige Fragen über Ihr Kind stellen, damit wir anfangs möglichst vertraute Abläufe gewährleisten können, die dem Kind Sicherheit und Verlässlichkeit geben und den Einstieg erleichtern sollen. Im Folgenden sind einige der Fragen aufgeführt:

- Braucht Ihr Kind einen Vormittags- oder Mittagsschlaf oder eine Mittagsruhe?
Wenn ja, wie lange schläft es oder soll es geweckt werden?
- Benötigt Ihr Kind einen Schnuller, ein Kuscheltier oder eine Spieluhr?
- Wie ist es zu Hause gewohnt einzuschlafen?

Wir möchten Sie bitten, einen vertrauten Schlafsack, eine Kuschedecke oder ein Kuscheltier mitzubringen.

Ein weiteres relevantes Gesprächsthema sind die Mahlzeiten Ihres Kindes.

- Welche Zwischenmahlzeiten ist Ihr Kind gewohnt?
 - Was soll oder darf es gar nicht essen? Gibt es Allergien oder Unverträglichkeiten?
- Mögliche Ängste können im Erstgespräch formuliert und beschrieben werden. (z. B.

war Ihr Kind schon mal längere Zeit von Ihnen getrennt? Wenn ja, wie hat es reagiert?) Es ist ebenso Raum für Ihre Bedenken und Sorgen hinsichtlich der bevorstehenden Trennung.

Dann vereinbaren wir Termine zur Eingewöhnung. Selbstverständlich finden diese ersten Termine nur in Ihrem Beisein statt. Wir wählen einen Tageszeitpunkt aus, an dem das Kind wach, aufnahmefähig und gut gelaunt ist. Dann kann Ihr Kind für einen überschaubaren Zeitpunkt in den Räumlichkeiten der Tagespflegestelle mit der zuständigen Tagesmutter spielen. Zunächst ist nur eine Tagesmutter Ansprechpartner für Sie und Ihr Kind. Dies gilt, bis die Eingewöhnung abgeschlossen ist, damit sich das Kind nicht überfordert fühlt.

Sie halten sich, soweit möglich, im Hintergrund auf und stärken Ihrem Kind den Rücken.

Während der ersten Tage kommen Sie gemeinsam für etwa 1 bis 2 Stunden zu uns. Ihre Aufgabe ist es, als sicherer Hafen für Ihr Kind ständig vor Ort zu sein. So kann sich das Kind orientieren und mit uns Tagesmüttern und den anderen Kindern in Kontakt kommen.

Diese Termine wiederholen wir, bis alle Beteiligten das Gefühl haben, dass Ihr Kind für eine kurze Zeit alleine bei uns sein kann. D. h. Sie als Eltern verlassen den Raum. Die Reaktionen des Kindes sind nun entscheidend. (Lässt sich Ihr Kind ggf. von uns trösten oder ist es verstört und untröstlich?)

Die Zeit, die Ihr Kind bei uns verbringt, sollte schrittweise ausgeweitet werden, wenn alle Beteiligten ihr eigenes Tempo gefunden haben und sich wohl fühlen.

Die Dauer dieser Eingewöhnungszeit wird bei jedem Kind sehr individuell sein und jede Familie soll die Zeit bekommen, die sie braucht!

Daher sollte die Eingewöhnungszeit bis zum beruflichen Wiedereinstieg der Mutter oder des Vaters nicht zu knapp bemessen sein, damit weder das Kind noch die Eltern unter Druck geraten.

Die Eingewöhnungszeit gilt als beendet, wenn wir Tagesmütter als sichere Basis akzeptiert werden, d. h. Ihr Kind lässt sich trösten und spielt ausgeglichen und gut gelaunt.

Bitte planen Sie als Eltern ein, dass die Eingewöhnungszeit mindestens eine Woche, aber auch bis zu 4 Wochen dauern kann.

6. Exemplarischer Tagesablauf

7:30 – 9:00 Uhr: Bringphase. In dieser Zeit soll jedes Kind individuell ankommen und begrüßt werden. Es gibt ein offenes Frühstück. Für jedes Kind ist sein Platz gedeckt und vorbereitet. Wichtig sind uns hierbei, ein möglichst entspanntes Ankommen des Kindes und ein liebevolles Verabschieden der Eltern.

Hat das Kind bereits zu Hause gefrühstückt, kann es sich auch dem Freispiel zuwenden oder sich auch so zu uns setzen.

Ab 9:00 Uhr: Zeit für freies Spiel drinnen oder draußen, Zeit für Spaziergänge zum Spielplatz oder in den Wald, Zeit für Aktivitäten im Kreativbereich, erste Materialerfahrungen, Naturerfahrungen bei jedem Wetter etc.

Ca. 10:00 Uhr: kleine Zwischenmahlzeit (Obst und Gemüse) in gemeinsamer Runde drinnen oder draußen

11:30 – 12:00 Uhr: gemeinsames Mittagessen

Ab 12:00 Uhr: Ruhezeit mit Mittagsschlaf

Ab 14:00 Uhr: freies Spiel und Abholphase

7. Zusammenarbeit mit den Eltern und anderen Institutionen

Die Zusammenarbeit mit Ihnen als Eltern kann man mit folgenden Stichpunkten beschreiben, die im vorausgegangenen Text schon näher beschrieben wurden:

- Mit dem sogenannten Erstgespräch beginnt das gegenseitige Kennenlernen zwischen Ihnen, Ihrem Kind und uns Tagesmüttern.
- In der sogenannten Eingewöhnungszeit findet ein reger Austausch über Ihr Kind und dessen Ankommen in der Großtagespflegestelle statt. Sie sind, je nach Bedürfnis Ihres Kindes, beim Spiel dabei.
- Hat sich Ihr Kind eingelebt, können Sie sich mehr und mehr zurückziehen. Dann findet der Austausch in Form von Tür- und Angelgesprächen, beim Bringen oder Abholen Ihres Kindes, statt. Diese sind eher kurz und begrenzen sich auf die wichtigsten Informationen, da die Zeit den Kindern vorbehalten sein soll.
- Von Ihrer, als auch von unserer Seite kann ein ausführlicher Gesprächstermin vereinbart werden. Dann besteht die Möglichkeit sich in aller Ruhe über die Entwicklung Ihres Kindes, sein Verhalten in der Großtagespflegestelle, über Sorgen, Bedenken oder über schöne Erlebnisse auszutauschen. Die Entwicklung und die Erfahrungen, die Ihr Kind in der Zeit der Tagespflege gemacht hat, werden in einem Portfolio festgehalten. Diese Entwicklungsdokumentation kann von Ihnen und Ihrem Kind jederzeit eingesehen werden.
- Sie als Eltern und wir Tagesmütter schließen eine Betreuungsvereinbarung zur Kindertagespflege ab. Diese schriftliche Vereinbarung soll eine klare und verbindliche Basis für den Start eines neuen Betreuungsverhältnisses sein.

Besonders wichtig ist uns, dass zwischen Ihnen und uns eine vertrauensvolle, ehrliche und positive Atmosphäre herrscht! Beide Seiten sollten hierzu ihr Möglichstes beitragen. Nur dann können eine einheitliche und eine sich ergänzende Erziehung Ihres Kindes stattfinden!

Wir sind sicher, dass Unstimmigkeiten zwischen den Erwachsenen den Kindern nicht verborgen bleiben. Sie machen das Kind unsicher. Deshalb bitten wir darum, Fragen oder Bedenken möglichst bald anzusprechen.

Ansprechpartner beim Jugendamt für den Kreis Coesfeld ist Herr Noll.

Tel.: 02541-18 5222

Je nach Kreis- bzw. Stadtzugehörigkeit erfragen Sie bitte ihren zuständigen Sachbearbeiter beim jeweiligen Jugendamt!

8. Fortbildung und Austausch

Für uns Tagesmütter besteht die Möglichkeit sich regelmäßig mit anderen Tagesmüttern in einem Gesprächskreis auszutauschen. Dieser findet zu festgelegten Terminen statt und wird von der Evangelischen Familienbildungsstätte angeboten.

Wir Tagesmütter nehmen regelmäßig an verschiedenen Fort- und Weiterbildungen zu verschiedenen pädagogischen Themen teil.